1. Klinische Indikation

Analyt: **Pregabalin im Urin**

Pregabalin (Lyrica™von Pfizer) ist seit 2004 als antikonvulsives Medikament auf dem deutschen Arzneimittelmarkt. Die Indikationen sind Epilepsie, neuropathische Schmerzen und generalisierte Angststörungen. Zudem wird Pregabalin in der Substitutionstherapie eingesetzt. Neuerdings wird der Wirkstoff in der Drogenszene auf der Straße immer beliebter. Der Missbrauch von Pregabalin steigt kontinuierlich an und stellt ein relevantes medizinisches Problem dar. Besonders suchterkrankte Patienten sind gefährdet.

Pregabalin wird nicht nennenswert metabolisiert und fast ausschließlich unverändert renal eliminiert.

Indikationen:

- Kontrolle des Beigebrauchs in der Entzugstherapie
- Kontrolle auf Drogenfreiheit aus medizinischen Gründen
- Verlaufskontrolle in der Entzugstherapie
- V. a. akute Vergiftung (Überdosis)

Hinweise:

Der durchgeführte Test liefert nur ein vorläufiges Analyseergebnis. Um ein bestätigtes Ergebnis zu erhalten, muss ein anderes, spezifischeres Verfahren angewandt werden. Zur Bestätigung des Ergebnisses ist eine rechtsmedizinische Untersuchung mittels LC-MS/MS heranzuziehen. **Der Test darf nicht für forensische Zwecke benutzt werden**.

Klinische Erwägungen und professionelle Urteilsbildung sollten bei allen Tests auf Drogenmissbrauch, besonders bei vorläufig positiven Ergebnissen, berücksichtigt werden.

2. Anforderung / Befundmitteilung

Anforderung	Elektronisch mittels Lauris Laboranforderungssystem
DKGNT-Nummer /-Punkte	4182 / 250
Probenart, -volumen	Urin quantitativ, Monovette gelb, mind. 1 ml.
Versand	ungekühlt bis 1 Tag
Nachforderung nach Probengewinnung	keine
Häufigkeit der Untersuchung	2 x täglich
Befundmitteilung	taggleich nach Validation über KAS

3. Anforderungen an das Untersuchungsgut

3.1 Anforderung an die Patientenvorbereitung

Für Kontrolluntersuchungen sollte die Miktion unter Aufsicht erfolgen und der Zeitpunkt der Probennahme nicht vorher angekündigt werden. Dadurch lassen sich Probenmanipulationen einschränken.

3.2 Entnahme, Transport

Urinproben sollten in sauberen, unzerbrechlichen und verschließbaren Behältern gesammelt werden. Es sollte möglichst Spontanurin verwendet werden.

4. Prinzip des Untersuchungsverfahrens

4.1 Methode, Prinzip und Kurzbeschreibung der Ergebnisberechnung

Der durchgeführte Test ist ein kompetitiver Immunoassay zur qualitativen Bestimmung von Pregabalin im Urin. Dieser liefert ein visuelles, qualitatives und vorläufiges Testergebnis.

Die Patientenprobe wird auf den Probenbereich des Tests aufgebracht und wandert durch Kapillarkräfte auf dem Teststreifen entlang. Zusammen mit der Probe werden lokalisierte gold-konjugierte Antikörper transportiert, die im Falle einer negativen Probe die Testregion erreichen und dort gebunden werden, sodass eine rote Linie zusätzlich zur Kontrollbande erscheint. Liegt die Pregabalinkonzentration oberhalb des Cut-Offs bleibt ein Farbumschlag aus. In diesem Fall ist nur eine Kontrollbande sichtbar und der Test wird als positiv bewertet.

Auskünfte zur Messunsicherheit erteilen wir auf Anfrage, damit die Medizinische Interpretation labordiagnostischer Ergebnisse sinnvoll und patientenorientiert erfolgen kann. (siehe Homepage, Rubrik Qualitätsmanagement)

Verwendeter Test: nal von minden Drug-Screen® Single Test (Urine)

4.2 Mögliche Störfaktoren und Fehlerquellen

Kreuzreaktionen mit anderen Medikamenten oder Drogen sind nicht ausgeschlossen.

Folgende Substanzen wurden auf Kreuzreaktivität bei einer Konzentration von 100 µg/ml getestet und es wurden keine Kreuzreaktivitäten detektiert:

Ephedrine, Aceton, Aspirin, Chlorpheniramin, Erythromycin, Hämoglobin, Oxalsäure, Pantoprazol, Tyramin, Naproxen, Albumin, Benzocain, Kreatin, Ethanol, Ibuprofen, Penicillin-G, Pseudoephedrin, Vitamin C, Amitriptylin, Bilirubin, Dextromethorphan, Furosemid, Imipramin, Pheniramin, Chinidin, β-Phenylethylamin, 4-Dimethyllaminoantiyrin, Ampicillin, Isoproterenol, Dextrorphan-Tartrat, Glucose, Coffein, Phenothiazin, Ranitidin, Lidocain, Acetaminophen, Aspartam, Chloroquin, Dopamin, Guaifenesin, Methadon, Procain, Sertralin

Manipulationen der Urinprobe wie eine artifizielle Verdünnung der Urinprobe oder Hinzugabe von Zusätzen können zu falschen Ergebnisse führen.

5. Referenzbereiche

Cut-Off: 500 ng/ml

Werte unterhalb von 500 ng/ml werden als „negativ“, Werte oberhalb dieses Bereiches mit „positiv“ ausgegeben.

Der Test liefert nur ein vorläufiges Analyseergebnis.

Das Testergebnis darf nicht für forensische Zwecke verwendet werden, hierzu ist eine rechtsmedizinische Untersuchung notwendig.

Quelle:

Beipackzettel des Herstellers